

ARBEITSWELT GESTERN-HEUTE-MORGEN

UND DIE WIRKUNG AUF DEN MENSCHEN

RÜDIGER TRIMPOP UNIVERSITÄT JENA

- **Relevanz des Themas**
- **Die Arbeitswelten der Antike**
- **Die Arbeitswelten des Mittelalters**
- **Die Arbeitswelten der Industrialisierung**
- **Die Arbeitswelten Heute**
- **Die Arbeitswelten Morgen- Industrie 4.0**
- **Aufgaben für wertorientierte Menschen/Organisationen**

„Arbeit ist zielgerichtete menschliche Tätigkeit zum Zwecke der Transformation und Aneignung der Umwelt aufgrund selbst- oder fremddefinierter Aufgaben, mit gesellschaftlicher, materieller oder ideeller Bewertung, zur Realisierung oder Weiterentwicklung individueller oder kollektiver Bedürfnisse, Ansprüche und Kompetenzen“

(Semmer & Udris, 1995)

Bedeutung von Arbeit – Historische Entwicklung

Arbeit (indogerm.): verwaist sein, zu schwerer körperlicher Arbeit verdingtes Kind
(nhd.): Tätigkeit, die mit Mühe und Anstrengung verbunden ist,
Selbstverwirklichungsmöglichkeit

Homer – Persien

Aristoteles – Hellas

Cicero – Rom

Bibel – Israel

NT – Christentum: Ora et labora, Leiden und Buße

Reformation – Luther: Berufung Gottes

Calvin: Erfolg als Zeichen Gottes

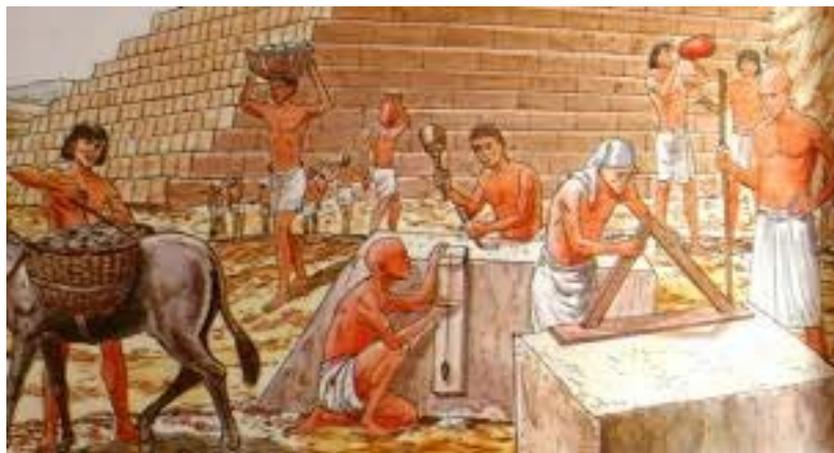
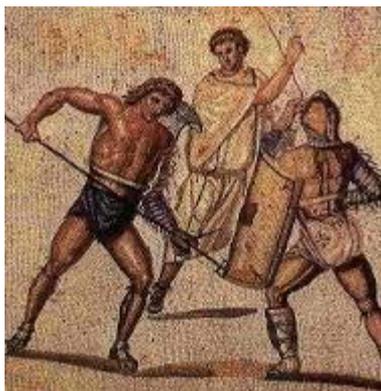
Hegel: Arbeit als Freiheit vom Zufall

Marx: Freiheit vs. Unterdrückung

United Nations §23 (1949): Recht auf Arbeit

Leistungsgesellschaft: Struktur, Sinn, Erfolg vs. Freizeitgesellschaft
gegen Mühsal

DIE ARBEITSWELTEN DER ANTIKE



Im alten Ägypten (bis ca. 1500 BC) waren Arbeitsprozesse von allen Bürgern ein Produkt stolzer Leistung, danach gab es eine Trennung in Sklaven und höhere Bürger

Im Perserreich waren viele hochmoderne Konzepte bereits vertreten. Bei Persern und Griechen und Römern waren „Handwerk“ und Geistesarbeit eine gleichwichtige Quelle des Stolzes

Darius 1. hatte gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, Krankenkassen, TQM

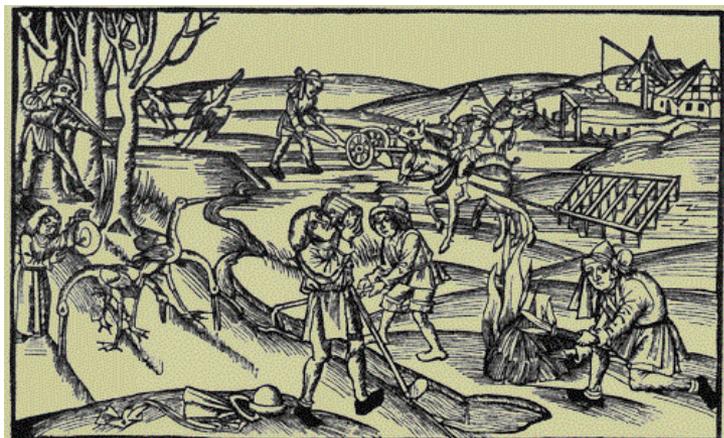
Griechen trennten zwischen Bürgern, die Arbeit zur Selbstverwirklichung hatten, und Sklaven, die unangenehme Arbeiten erledigten. Aber es gab Belohnungen, Freiheit die erkaufte werden konnte.

Rom hatte Kriegshandwerk und Kunst als Arbeitsbestandteile und Sklaven und „Barbaren“ als Leibeigene, gefangene, Sklaven und Arbeiter.

Die christliche Kirche bringt Arbeit als Strafe und Mühsal und Plage zur Erlangung der Schuldenfreiheit von der Erbsünde in den Vordergrund. Arbeit und Leiden sind der Weg ins Paradies.

Mit dem Untergang Roms beginnt die feudale Struktur der Leibeigenen, Herren und Gilden/Kasten.

DIE ARBEITSWELTEN DES MITTELALTERS



Gilden und „Kasten“ sorgen für soziale Netzwerke und verhindern den Wechsel zwischen Hierarchien und Professionen

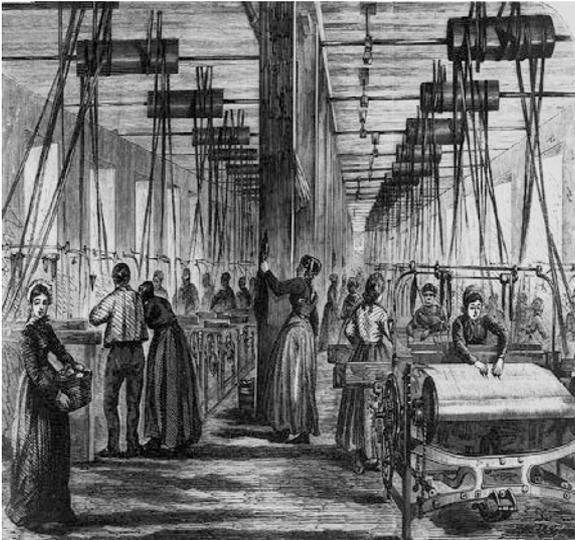
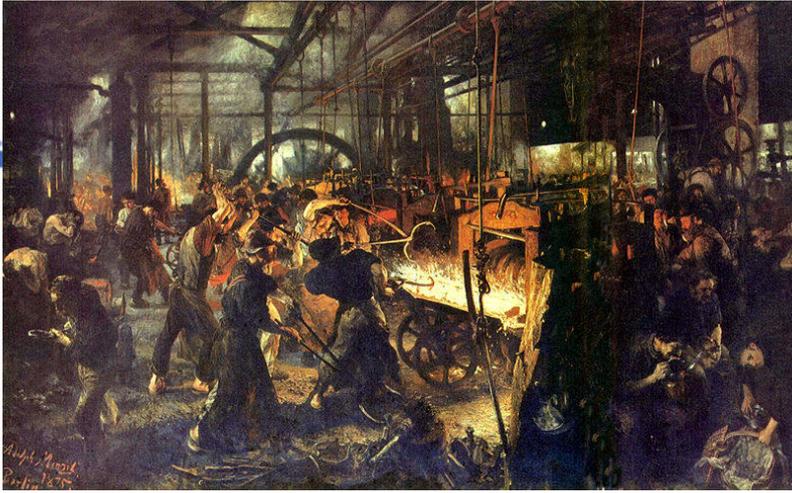
Die Arbeitsstruktur und das Überleben hängt von anderen ab, wie „verheerenden“ Adelsstreitigkeiten, oder dem Wetter, durch Hungernöte, oder durch Epidemien wie der Pest. Durch Verbote der Kirche bleibt die Wissenschaft und die Medizin weitgehend verboten und sinkt unter den Wissensstand der Griechen und Araber zurück.

Die Kirche bietet zunächst Stabilität und Halt und wird jedoch durch Machtkämpfe zunehmend maroder und zerfällt in ihrer moralischen Wirkung.

Arbeit im Schweiß des Angesichts als Strafe, und Schmerzen bei der Geburt werden als Strafe gegen die Erbsünde, Wissen zu gewinnen, gesehen. Die Stellung der Frau und der Arbeit ist miserabel, diese Welt soll nur auf das Leben „danach“ vorbereiten.

Mit Luther wird die Machtbasis der Kirche dadurch gebrochen, dass die Menschen erstmals „Wissen“ was in der Bibel steht und durch das protestantische Gleichheitsprinzip werden Fortschritte in allen Gesellschaftsschichten und Berufen ermöglicht. Durch den 30-jährigen Krieg entstehen Religionsfreiheit, die „Wiedergeburt“ der Wissenschaft und Kunst, sowie die Sozialstruktur der USA

DIE ARBEITSWELTEN DER INDUSTRIALISIERUNG



DIE ARBEITSWELT DER INDUSTRIALISIERUNG: THESEN

Industrialisierung bedeutet gleichzeitig eine Befreiung des Übels und der Nicht-Planbarkeit aus dem Mittelalter und die Erschaffung einer neuen „Arbeitersklavenshaft“

Die Entfremdung von Mensch und Arbeit wächst unaufhörlich, die menschengerechte Arbeitsgestaltung wird erst am Ende entwickelt und dann partiell wieder aufgegeben.

Die „protestantische Arbeitsethik“ dominiert die Welt der Finanzen und Industrie

Massenproduktion in Landwirtschaft und Maschinen erzeugen die Chance auf ungeheures Wachstum und reduzieren die Nachhaltigkeit jedes Schrittes

Arbeitsorganisation und Management werden die Gestalter des Gesamtlebens und beeinflussen die Machtstrukturen und das politische Geschehen (Monopole)

Technologischer Fortschritt und wissenschaftlicher Fortschritt gewinnen mehr Erkenntnisse als jemals zuvor und machen Lebensarten und Welten möglich, die vorher undenkbar waren. Ein Wertefortschritt findet deutlich weniger statt.

Bedeutung von Arbeit – Historische Entwicklung

MARXISMUS

Karl Marx 05.05.1818 in Trier – 14.03.1883 in London
1841 Promotion in Jena; 1847 Kommunistisches Manifest

**Das gesellschaftliche Sein der Menschen – ihr materieller
Lebensprozess – bestimmt ihr Bewusstsein !**

Arbeit als Tauschobjekt

Veräußerung des Seins

4 Arten von Entfremdung durch Arbeitsteilung:

1. vom Produkt
2. von der Arbeit selbst
3. von der Natur
4. von den Menschen

Ungleiche Ressourcen

Klassenkampf

Ausbeutung \Rightarrow Profitverlust

Proletariat übernimmt und rettet die Zivilisation?

Statt Regierung gibt es Verwaltung und
Ressourcenleitung

**Der Staat wird nicht
abgeschafft, er stirbt
überflüssig ab !**

Prinzipien des "Fordismus"

(nach Staehle, 1985; Greif, 1993)



- **Typisierung der Produkte**
- **Mechanisierung und Fließfertigung in der Produktion**
- **Eignungsuntersuchung zur Personalauswahl**
- **Hohe Löhne und niedrige Preise zur Förderung kaufkräftiger Nachfrage**
- **Verbot der Gewerkschaften im Betrieb**

- **Industrielle Demokratie**
- **Tavistock-Gruppe: Studien zu Kohlebergbau (Shortwall-System vs. Long-Wall-System)**
 - Arbeitsmotivation
 - Fehlzeiten und Fluktuation
 - Unfallquoten
- **Schlussfolgerungen:**
 - Befriedigung aus der Erfüllung von Aufgaben
 - Gruppe soll angemessen sein zur Erfüllung ganzheitlicher Aufgaben
 - Befriedigende soziale Beziehungen notwendig
 - Selbstregulation der Gruppe
 - Physikalische Abgrenzung des Raumes
- VDI: sozialverträgliche Gestaltung von Automatisierungsvorhaben:
„Gleichzeitige Gestaltung von menschlicher Arbeit und
Automatisierungstechnik“

→ = **joint optimization**

Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten arbeitspsychologischer



**Menschen-
bilder**

Economic man

Social man

**Selfactualizing
man**

Complex man

finden ihren Niederschlag in

**Organisations-
verständnis**

**technisches
System**

soziales System

soziotechnisches System

wirken sich aus auf

**Gestaltungs-
konzept**

**Tayloristische
Rationalisierung**

Human Relation

**Aufgaben-
erweiterung**

**Individualisierungs-
konzepte**

verändern

**Organisations-
struktur**

**zentral,
bürokratisch, auf
Einzelbasis**

**zentral,
bürokratisch, auf
Gruppenbasis**

**dezentral/flach, auf Einzel- oder
Gruppenbasis**

und

**Bewertungs-
kriterien**

**Wirtschaftlichkeit,
Schädigungs-
freiheit**

**Zufriedenheit,
psychosoziales
Wohlbefinden**

Persönlichkeitsförderlichkeit

DIE ARBEITSWELTEN HEUTE



THIS MODERN LIFE:

WORK HOME PLAY SLEEP



Obwohl wir so viel Zeitersparnis haben wie nie, über Mobilität, Maschinen, Zeitmanagement, Unterstützung, haben wir auch so viel „Zeitdruck“ wie nie.

Mit der Reduktion der körperlichen Arbeit steigt die psychische Beanspruchung

Mit der Reduktion manueller Kompetenzerfordernisse steigt die Sozialkompetenzerfordernisse

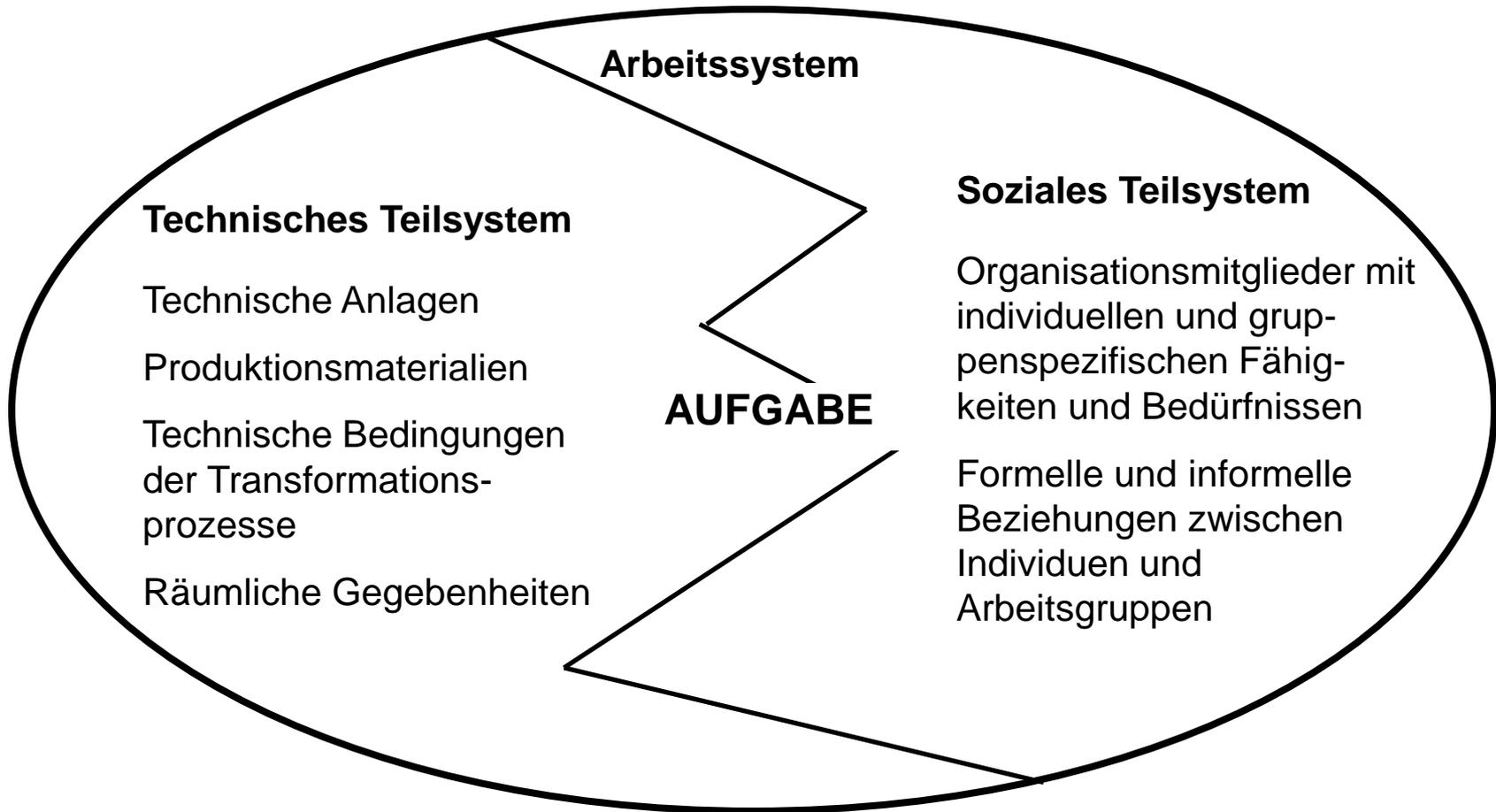
Es gibt eine starke Fokussierung auf „geistige“ Tätigkeiten, leider werden die handwerklichen Kompetenzen im Ansehen weniger berücksichtigt, obwohl sie ein großer Schatz der Deutschen sind.

Amerikanische Großindustrie bestimmt unsere Arbeitswelt, obwohl sie völlig anders strukturiert ist, mehr Fachkompetenz, mehr Stabilität, mehr Vertrauen

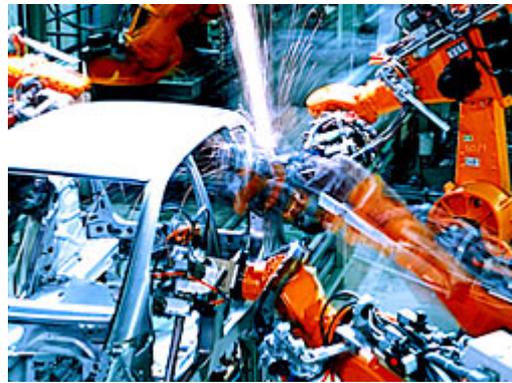
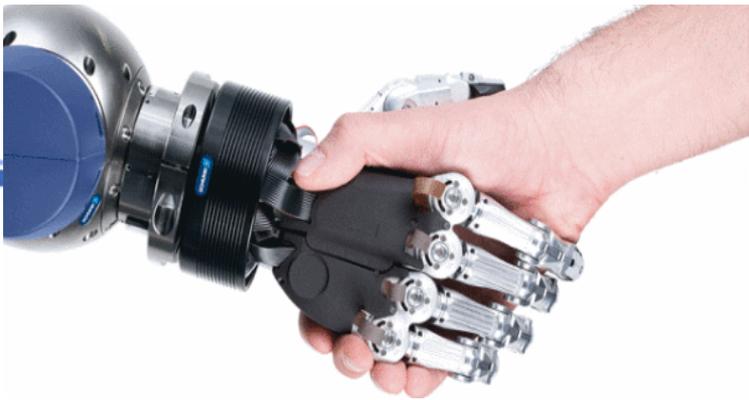
Amerikanische Bildungsansätze und die Großindustrie bestimmen unser Bildungssystem, obwohl die strukturellen Voraussetzungen überhaupt nicht vergleichbar sind.

Ein destabilisiertes Europa, insbesondere Deutschland, nutzt anderen Ländern in der Exportpolitik, z.B. USA, China, Russland

Arbeitssystem als soziotechnisches System (nach Grote, 1993)



DIE ARBEITSWELTEN MORGEN- INDUSTRIE 4.0



ARBEIT VON MORGEN: THESEN

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Sowohl innerhalb der Länder, als auch zwischen den Ländern

Die Unterschiede machen sich in der Arbeitswelt stärker bemerkbar: In der westlichen Welt wird Arbeit als Mühsal „outsourced“ Schlechte und gefährliche Arbeit machen „Ausländer“ aus oder in der zweiten und dritten Welt

Der zwischenmenschliche Kontakt läuft immer mehr über elektronische Verbindungen. Avatare und Roboter sowie „Cyborgs“ treten verstärkt auf. Mensch und Maschine verschmelzen zunehmend, in Beruf-Medizin und Alltag

Der Mensch benötigt neue Kompetenzen und verliert alte bewährte Strategien.

Die Kreativität und Selbstverwirklichung wird in der Arbeit- die nicht getrennt ist vom Privaten- rund um die Uhr gefordert und gefördert.

Arbeitsstellen fördern die permanente Selbstaussbeutung

Erst mit dem Gewinn grenzenloser Energie und der Materie-Energie Transformation kann die neue Welt für alle Gruppen beginnen

Definition von Arbeit: Opfer oder Gestalter?



Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war

Leonard Nimoy

Lehrstuhl für
Arbeits-, Betriebs- und
Organisationspsychologie



Live Long and Prosper !
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Ziel der "Wissenschaftlichen Betriebsführung"

Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

Optimierung der Produktion durch konsequente systematische Arbeitsteilung



- "Principles of scientific Management" 1911
- Wissenschaftliche Arbeitsanalysen statt Faustregelmethode
- Gezielte Personalauswahl und Personalförderung
- Arbeit im herzlichen Einvernehmen mit den Arbeitern
- Fähigkeitsbezogene Verteilung von Arbeit und Verantwortung

Aufgabenbereiche der "Wissenschaftlichen Betriebsführung"

- Festlegung von Arbeitsmethoden durch Ziel- und Bewegungsstudien, die in ihrem Ablauf ein maximales Arbeitsergebnis gewährleisten
- Entwicklung eines Systems von Leistungsnormen und Entlohnungsregeln auf der Grundlage von Arbeitsstudien, das den Arbeitenden bei der Anwendung der leistungsmaximalen Arbeitsmethoden zur Erreichung der geforderten Produktionsnorm motiviert
- Optimale Gestaltung des Arbeitsplatzes auf physiologische Merkmale des Menschen und Entwicklung organisatorischer Regeln zur Festlegung von Arbeitsprioritäten durch spezialisierte "Funktionsmeister"

Bedeutung von Arbeit – Historische Entwicklung

LENINISMUS

Widerspiegelungstheorie von F. Engels

Proletariat ⇒ Gewerkschaften und Arbeit

Intellektuelle ⇒ Strukturen und Lenkung



Weltrevolution ???

STALINISMUS

Die höchste staatliche Macht erzwingt den Wandel!

Budapester Schule: Kein wirklicher Bedürfniswechsel!

KAPITALISMUS

Arbeit = Produktionsfaktor

Wissen, Wollen, Dürfen ⇒ Eignung, Qualifikation



Scientific Management ⇒
Entfremdung

MODERNE ARBEITSGESTALTUNG